



Liebe Freunde!

Wann hast du dich das letzte Mal **auf den Weg** gemacht? Zur Arbeit, in den Urlaub oder zum Zahnarzt? In den meisten Fällen ist es viel wert, nicht alleine unterwegs zu sein.

In Gemeinschaft ist es meist unterhaltsamer. Aber vielmehr brauchen wir - insbesondere auf dem Weg der Nachfolge - die Ermutigung der anderen. Deshalb sage ich von Herzen: "DANKE, dass ihr mit **auf dem Weg** seid!"

Gerne möchte ich euch heute berichten, wo und mit wem ich hier so **auf dem Weg** bin.

Gemeinsam im Glauben wachsen

Schon seit einigen Monaten treffe ich mich einmal pro Woche mit zwei Frauen aus der Gemeinde. Wir wollen im Glauben wachsen und gemeinsam geht das besser. Der Austausch über einen Bibeltext und Fragen sowie das gemeinsame Gebet sind so wichtig. Ich merke, wie gut es mir tut, bewusst gemeinsam **auf dem Weg** zu sein.

Ebenso ist es mit Mariana* (s. Foto). Auch wir treffen uns jede Woche und lesen gemeinsam "Leben mit Vision" (Rick Warren). Mehrmals hat Mariana schon zum Ausdruck gebracht, wie dankbar sie für diese Möglichkeit ist. In diesen Momenten frage ich mich oft: "Wie kann ich zeigen, dass es für mich genauso wichtig ist?" Der Titel "Missionarin" macht aus mir keine perfekte Jesus-Nachfolgerin. Ich merke viel zu oft, wie viele Baustellen da noch sind. Wie gut, dass ich nicht alleine **auf dem Weg** sein muss. Gut, dass es Freunde und Gemeinde gibt. Gemeinsam - Schritt für Schritt - **auf dem Weg** zum Ziel.



Mit wem bist du **auf dem Weg**?

*Name geändert



in Barcelona mit Familie Unger



Marzipanfiguren formen mit den Suchalla Kindern

"Nicht kinderwagenfreundlich"

...das war ein Fazit (bzgl. der Metro-Stationen) nach einer Woche in Barcelona. Ende Oktober war ich mit Familie Unger (junge Spanien-Missionare der Liebenzeller Mission) **auf dem Weg**, um die Millionenstadt zu entdecken. Beeindruckende Gebäude, leckeres Eis und geniale Aussichten waren die Reise allemal wert. Natürlich stand aber nicht nur Sightseeing auf dem Plan.

Wir hatten die Möglichkeit, Missionare anderer Organisationen kennenzulernen und von ihren Erfahrungen zu profitieren. Dabei wurde wieder deutlich, wie wichtig Jüngerschaft ist. D.h.: andere **auf den Weg** mitnehmen und begleiten. Der gemeinsame Weg ist oft nicht einfach und erfordert Geduld. Aber Jesus ist uns mit gutem Beispiel vorangegangen.

Inspirierend war die Zeit mit einem amerikanischen Ehepaar, das schon viele Jahre in Spanien lebt. Sie haben uns ihr Haus geöffnet und herzlich willkommen geheißen. Und sie haben uns wertvolle Tipps, aber auch Einblicke in ihr Leben gegeben. Hängengeblieben ist mir z.B.: "ich erkläre meiner Nachbarin nicht groß, was eine Morgenandacht ist. Ich lade sie ein, einfach mal zu kommen und es mitzerleben."

Schritt für Schritt

"Auf dem Weg" heißt, noch nicht am Ziel zu sein. Heißt für mich - und für dich sicher auch immer wieder - dazuzulernen, Schritte zu gehen und sich herausfordern zu lassen. Bei mir sah das in den vergangenen Monaten so aus, dass ich auf Spanisch predigen durfte, im Gottesdienst auch mal Gitarre gespielt habe und wir im September einen Teenkreis gestartet haben.

Möglich sind diese Dinge, weil ich nicht alleine **auf dem Weg** bin. Weil nicht nur Jesus, sondern auch Menschen mir Aufgaben zutrauen und mich dabei unterstützen. Rückblickend auf das erste Jahr hier in Spanien bin ich dankbar für die gute Begleitung von seiten der Liebenzeller Mission, z.B. durch regelmäßig Reflexionsgespräche. Insbesondere schätze ich es auch sehr, mit Familie Suchalla vor Ort zu sein. Sie sind eine große Hilfe bei vielen Fragen. Vorallem genieße ich es aber, dass wir nicht einfach gute Kollegen sind, sondern ich Teil der Familie sein darf. Ob Geburtstage, Ausflüge oder Mädelsabend...es ist schön, Leben zu teilen und gemeinsam **unterwegs** zu sein.

Außerdem bin ich sehr glücklich mit Jakob, meinem Verlobten, **auf dem Weg** zu sein. Es ist ein Vorrecht, gemeinsam Jesus nachzufolgen - wenn auch gerade die meiste Zeit auf räumliche Distanz. Wohin Gott uns wohl gemeinsam führt?

Bevor ich mich für heute verabschiede, will ich dich noch herausfordern, dir Gedanken zu machen: Mit wem bist du auf dem Weg? Wer ist mit dir auf dem Weg? Wen kannst du vielleicht in einem bestimmten Bereich mitnehmen?

Lasst uns Schritt für Schritt weitergehen, denn gemeinsam kann man weite Wege gehen. Und deshalb sage ich noch einmal von Herzen: **Danke für dein Mit-auf-dem-Weg-sein!** Danke für deine Ermutigung, dein Gebet, deine Gabe & dein weiteres Begleiten.



Anmerkung:

Während dem Schreiben habe ich immer wieder überlegt: Was schreibt man? Es ist einfach, von dem zu berichten, was gut läuft. Aber ehrlich gesagt gibt es auch Zeiten, die nicht nur gut sind. Insbesondere der Sommer, als weniger (in der Gemeinde) los war, hat mich an manche Grenzen gebracht. Doch auch das gehört zum **"auf dem Weg sein"** dazu. Deshalb ist Gemeinschaft und gegenseitige Ermutigung so wichtig. Der Lebensweg bringt so manches mit sich und ist nicht immer einfach und schön, aber ohne Zweifel wert, ihn zu gehen! Wen kannst du **auf dem Weg** ermutigen?

Herzliche Grüße aus Spanien,
Simone

Gebetsanliegen:

- > Gottes Wirken bei den Treffen mit einzelnen Frauen
- > dass der Teenkreis ein Ort ist, an dem sich die Teens wohlfühlen & Jesus kennenlernen
- > Gespräche & Gottes Wirken in der WG
- > Danke für die finanzielle Versorgung!



Nicht
entmutigen
lassen, wenn
du **auf dem
Weg** mal
jemanden
triffst, der
einen Vogel
hat ;-)



*Wir sind auf einem guten Weg! Danke,
wenn du mich finanziell unterstützt:*

LM gGmbH
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34 · BIC: PZHSDE66XXX

**Verwendungszweck:
3862 Simone Widmann (+ eigene Adresse für
Spendenbescheinigung)**

Tipp: Deine Spende kannst du steuerlich absetzen.



Copyright 2020 by Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Liobastraße 17 | 75378 Bad Liebenzell | Telefon 07052 17- 0

Impressum | Datenschutz